

Donnerstag, 4. Mai 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

PD Dr. Magnus Schlette (Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, Leiter des Arbeitsbereichs „Theologie und Naturwissenschaft“, Heidelberg):

Freiheit gegen Sittlichkeit. Annotationen zu der Fernsehserie „Breaking Bad“

Dienstag, 30. Mai 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

Prof. Dr. Dietrich Harth (Germanistisches Seminar Heidelberg):
Über die Geburt der Literatur aus der Schrift. Eine kultur- und literaturvergleichende Grenzängerei

Mittwoch, 7. Juni 2017

Bitte beachten Sie, dass dieser Vortrag am Mittwoch stattfindet.

19:00 Uhr, Hörsaal 1

Prof. Dr. Christian Mann (Historisches Institut Mannheim):
Der Ostrakimos in Athen. Ein demokratisches Instrument?

Donnerstag, 22. Juni 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 06

Anna Mattfeldt (Germanistisches Seminar Heidelberg):
Konflikte und Unsicherheit im Mensch-Natur-Verhältnis. Vom Sprechen über Naturkatastrophen und Energiegewinnung in Deutschland und den USA

Donnerstag, 29. Juni 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 01

Wolfgang Grenz (Generalsekretär von Amnesty International Deutschland 2011-2013, Vorsitzender des Aufsichtsrats der UNO-Flüchtlingshilfe, Berlin):
Wendepunkte in der Flüchtlingspolitik. Europa schließt die Grenzen

Neue Universität Heidelberg

(Grabengasse 3-5, 69117 Heidelberg)

Di/Do, 19:00 Uhr

Dienstag, 4. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 15

Hanna Strehlau (Geschichte, Heidelberg):

Der Kościuszko-Aufstand und die Dritte Teilung Polen-Litauens (1794-1795). Krise und Zäsur in der Geschichte Ostmitteleuropas

Dienstag, 11. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 15

Marco Wagner (Historisches Institut Mannheim):

Die Migration aus und nach Deutschland in der Frühen Neuzeit

Donnerstag, 13. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

Matthias Schärr (Pfarrer und Mitglied des Vorstandes der Evang. Stadtmission Heidelberg e.V.):

Zwischen Ökonomie und christlicher Nächstenliebe. Die Evang. Stadtmission Heidelberg, ein diakonisches Unternehmen mit über 1400 Mitarbeitenden

Donnerstag, 20. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

Prof. Dr. Elke Ukena-Best (Germanistisches Seminar Heidelberg):
Luthers Verdikt über die geistlichen Spiele des Mittelalters und die Wende zum frühneuzeitlichen Reformationsdrama

Donnerstag, 27. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

Prof. Dr. Beat Müller (1. Oberarzt, Sektionsleiter Minimal Invasive und Adipositaschirurgie, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Universitätsklinikum Heidelberg):
Die Chirurgie des Diabetes mellitus Typ 2



IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg

in Kooperation mit dem
Historischen Institut Mannheim
UNIVERSITÄT
MANNHEIM



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Quelle: von mit dem Bild des Ostrakons
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/49/Heilbrunn_-_Ostrakon.jpg

Prof. Dr. Christian Mann
(Historisches Institut Mannheim)

Der Ostrakismos in Athen

Ein demokratisches Instrument?

Mi, 7. Juni 2017

19:00 Uhr

Hörsaal 1

Neue Universität Heidelberg
Grabengasse 3, 69117 Heidelberg

Interdisziplinäre Vortragsreihe Heidelberg
www.ivr-heidelberg.de
www.facebook.com/ivrheidelberg

Kontakt: Ladislaus Ludescher: ladislaus.ludescher@gs.uni-heidelberg.de
Marco Wagner: marcowag@mail.uni-mannheim.de
Katrin Wellnitz: k.wellnitz@mailbox.org



www.ivr-heidelberg.de

www.facebook.de/ivrheidelberg



IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg

in Kooperation mit dem
Historischen Institut Mannheim
UNIVERSITÄT
MANNHEIM



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

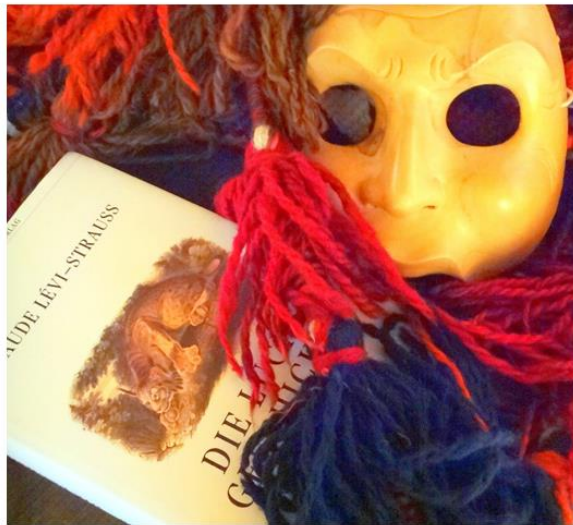


IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg

in Kooperation mit dem
Historischen Institut Mannheim
UNIVERSITÄT
MANNHEIM



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Prof. Dr. Dietrich Harth
(Germanistisches Seminar Heidelberg)

Über die Geburt der Literatur aus der Schrift

Eine kultur- und literaturvergleichende Grenzgängerei

Di, 30. Mai 2017
19:00 Uhr
Hörsaal 14

Neue Universität Heidelberg
Grabengasse 3, 69117 Heidelberg

Interdisziplinäre Vortragsreihe Heidelberg
Sommersemester 2017

Di, 30. Mai 2017
19:00 Uhr
Neue Universität
Hörsaal 14

Prof. Dr. Dietrich Harth
(Germanistisches Seminar Heidelberg):

Über die Geburt der Literatur aus der Schrift.
Eine kultur- und literaturvergleichende Grenzgängerei

Die Vorlesung schlägt einen weiten Bogen vom schamanistischen Abenteuer über dessen Aufzeichnung bis hin zu den zivilisatorischen Errungenschaften einer entwickelten Schriftkultur. Schriftlichkeit, lautet eine bekannte These, verleitet zu ambivalenten Aussagen: Sie fixiert Bedeutungen zugunsten der formalen Rationalität und erzeugt dennoch Vieldeutigkeit, sie begründet das literarische Gedächtnis und ist zugleich verantwortlich für das Traditionsveressen usw.

Das alles ist Futter für endlose Debatten, deren bunte Vielfalt sich im Vortrag nur andeuten lässt. Wo ist die Schrift Objekt, wo Medium und was hat vom einen wie anderen die literale Kultur? Treten Literaturwissenschaft und Kulturanthropologie ins Gespräch, dann kommt das Suchen und Fragen nicht zur Ruhe. Die Vorlesung will dem kein Ende machen, vielmehr dazu anregen, nicht nur mehr sondern auch andere Fragen zu stellen.



Passwort vergessen? Registrierung

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG


 Die E-Paper-App für iPad und iPhone

Dienstag, 30. Mai 2017 | Heidelberg 27°C 

[Immobilienmarkt](#) | [Stellenmarkt](#) | [Kfz-Markt](#) | [Trauerportal](#)

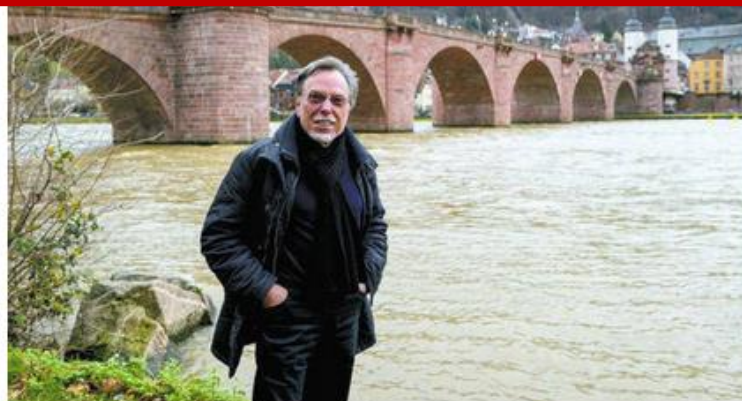
[STARTSEITE](#) | [POLITIK](#) | [SPORT](#) | [WIRTSCHAFT](#) | [PANORAMA](#) | [WISSEN](#) | [KULTUR & TIPPS](#) | [RATGEBER](#) | [1899AKTUELL](#)

[Regionalticker](#) | [Heidelberg](#) | [Region](#) | [Metropolregion](#) | [Mannheim](#) | [Bergstraße](#) | [Buchten](#) | [Eberbach](#) | [Mosbach](#) | [Sinsheim](#) | [Wiesloch](#)



Einmischung erwünscht - Dietrich Harth im Portrait

Gelehrter, Germanist, Heidelberger: Dietrich Harth feiert am Sonntag seinen 80. Geburtstag



Prof. Dietrich Harth vor der Kulisse seines Heidelbergs. Derzeit versucht er die Stadt am Neckar mit seinen Sinnfiguren geistesgeschichtlich zu vermessen. Foto: Philipp Rothe

- 130 Jahre Heidelberg College: Zwischen Schiefertafel und Smartboard
- Graffiti-Aktion im Heidelberger Zoo: RNZ verlost Plätze für Jugendliche zum Sprayen und Taggen
- Herausragender Unterricht auf dem ...: Heidelberger Waldparkschule beim Deutschen Schulpreis 2017 geehrt
- Deutsch-Amerikanisches ...: Grandioser Abschluss für das Volksfest in Heidelberg
- Heidelberger Schlossbeleuchtung: Erstes Feuerwerk des Jahres am kommenden Samstag


 Rhein-Neckar-Zeitung
 Seite gefällt mir 41.884 · Gefällt mir



1967 Promotion
(Frankfurt; Erasmus von Rotterdam)

1973 Habilitation

1973-2000 Professor für neuere
deutsche und allgemeine Literatur-
wissenschaft am Germanistischen
Seminar Heidelberg

Kulturelles Gedächtnis

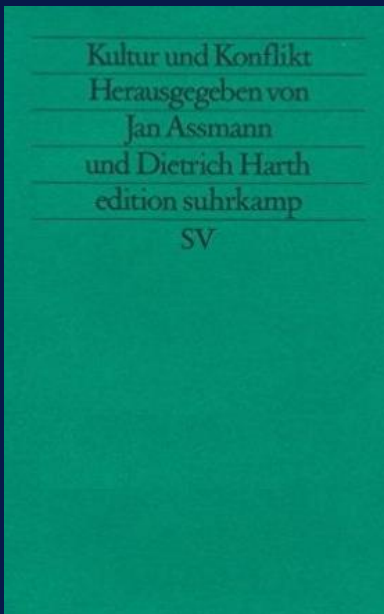
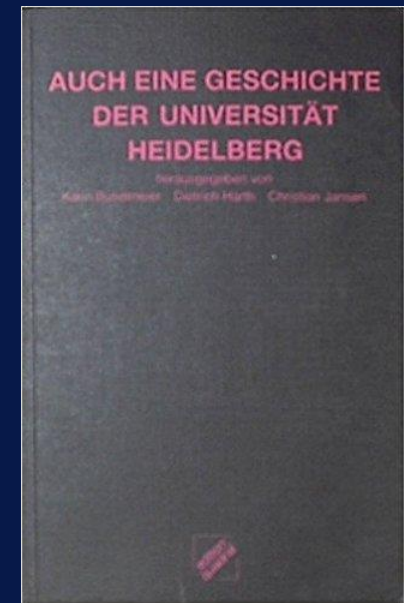
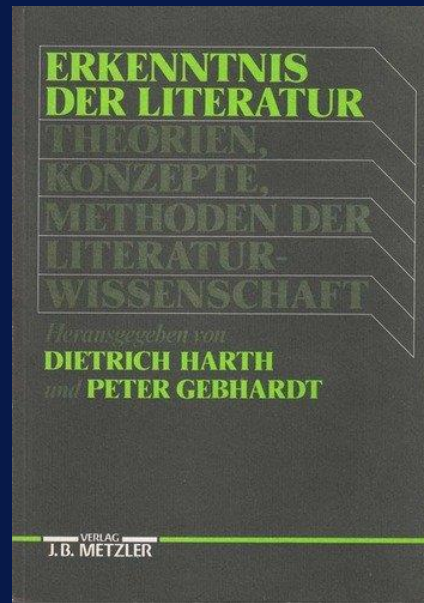
Kulturanthropologie

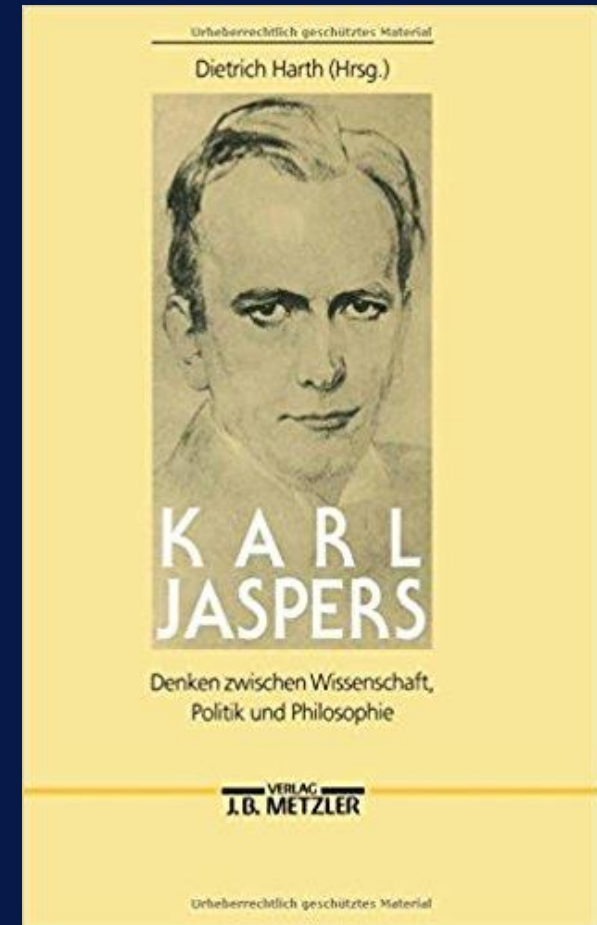
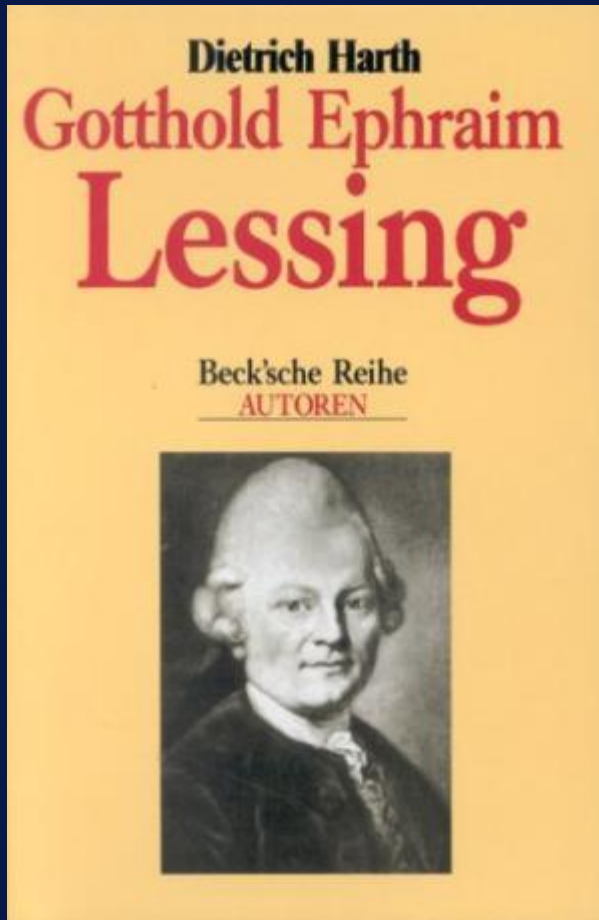
Ritualforschung

Theaterbeauftragter

Rezitator

Bürgerstiftung





Dietrich Harth



H / SOZ / KULT

Kommunikation und Fachinforma-
tion für die Geschichtswissenschaften

 Rezensiert für H-Soz-Kult von

 Stefan Zahlmann, Historisches Seminar, Westfälische Wilhelms-Universität

Der Begriff des Gedächtnisses ist seit einigen Jahren zu einem häufig verwendeten Terminus in den Geistes- und Kulturwissenschaften avanciert. Im Unterschied zu den meisten Veröffentlichungen, die sich in inflationärer Weise des Gedächtnisbegriffs bedienen - und geradezu als Kritik an ihnen zu lesen - nähert sich Dietrich Harths Veröffentlichung intelligent und inspirierend den komplexen Anwendungsmöglichkeiten gedächtnistheoretisch geleiteter Kulturanalysen. An mehr als einer Stelle des Sammelbandes wird deutlich, daß

Kulturanalysen. An mehr als einer Stelle des Sammelbandes wird deutlich, daß eine durchdachte Anwendung des Gedächtnisbegriffs nicht als ein bloßer terminologischer "Kostümwechsel" (49) mißverstanden werden darf: In den Fallstudien des Literaturwissenschaftlers werden verschiedene kulturelle Gedächtnisinhalte deshalb nicht lediglich mit einem neuen Etikett dem Auf und

98
A
11437

DRESDEN UNIVERSITY PRESS



SFB 619 "Ritualdynamik" Soziokulturelle Prozesse in historischer und kulturvergleichender Perspektive

Von 2002 bis 2013 untersuchte der interdisziplinäre Sonderforschungsbereich „Ritualdynamik“ (SFB 619), gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Rituale sowie deren Veränderung und Dynamik. Er war der bislang erste und einzige kulturwissenschaftliche Sonderforschungsbereich in Deutschland, der sich ausschließlich mit dem Thema „Rituale“ auseinandersetzte. In 31 verschiedenen Teilprojekten behandelten mehr als 140 Wissenschaftler, vor allem aus dem Bereich der Geisteswissenschaften, verschiedene Themen.

Achtung: Der SFB 619 beendete am 30. Juni 2013 seine Arbeit. Diese Webseite wird daher nicht mehr aktualisiert.



suche

- ▶ Datenarchivierung
- ▶ Kontakt
- ▶ Impressum

2002-2013

Sonderforschungsbereich
„Ritualdynamik“

31 Teilprojekte

140 Wissenschaftler

„Vielleicht das
Erfolgreichste, was
ich jemals zustande
gebracht habe[.]“

Dietrich Harth. Interview. In: Rhein-
Neckar-Zeitung. 28.12.2014.

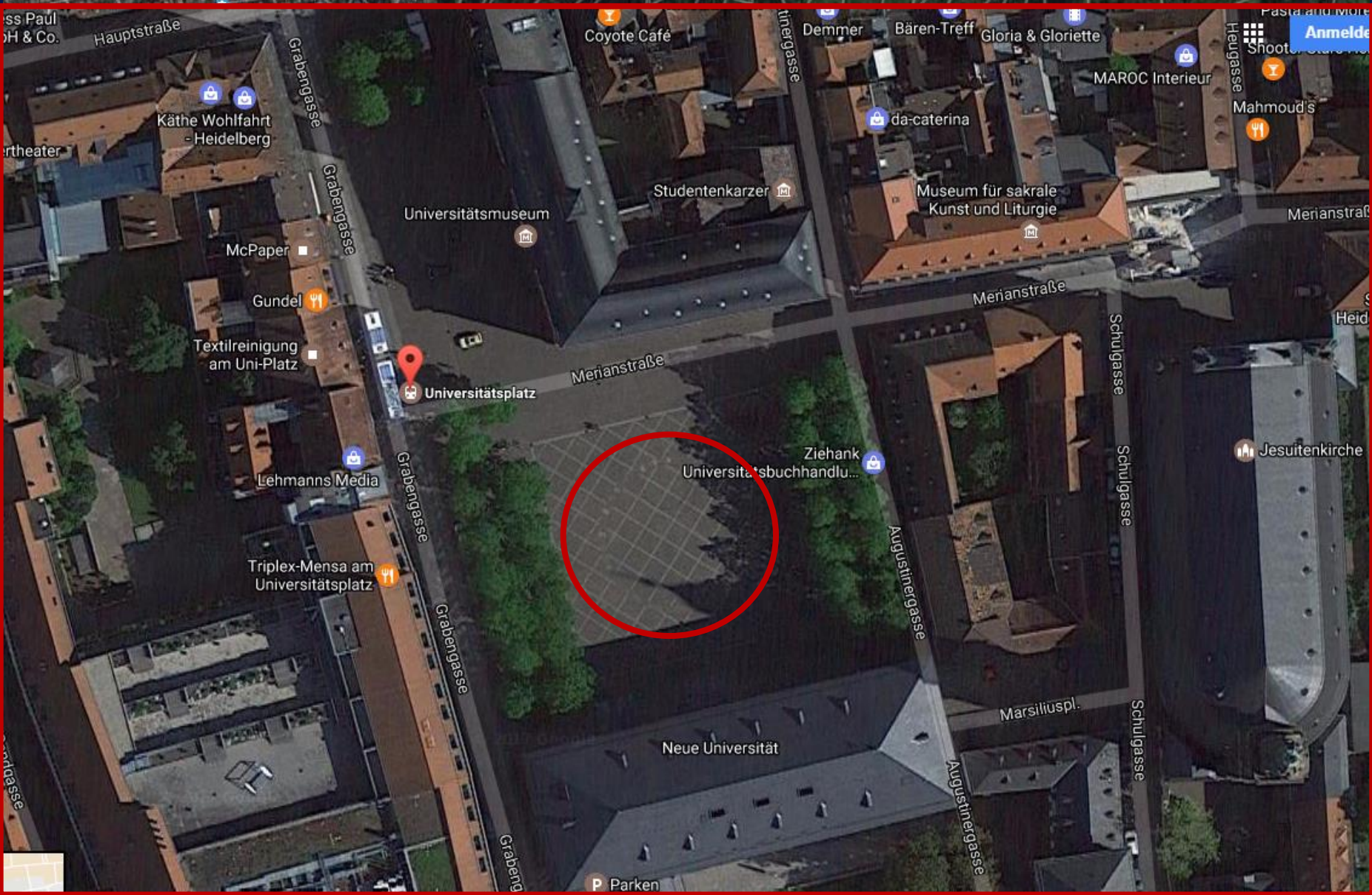


Abb.: <https://www.google.de/maps/place/Universitätsplatz/@49.4108437,8.7066082,2496m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x4797c10424446f9d:0xdad782a1bf539220!8m2!3d49.41104!4d8.70588>, 30.5.2017.





Was einmal gedruckt ist,
gehört der ganzen Welt
auf ewige Zeiten.
Niemand hat das Recht,
es zu vertilgen.

G.E. Lessing

Am 17. Mai 1933
brannten auf diesem Platz
die Bücher der von den
Nationalsozialisten
geächteten und verfolgten
Autorinnen und Autoren.

Bürgerstiftung Heidelberg

2011



HEIDELBERGER PERSPEKTIVEN 1

Die Heidelberger Bücherverbrennung
des Jahres 1933

Dietrich Harth



BÜRGERSTIFTUNG
HEIDELBERG



Portal

- Aktuelles
- Die Stiftung
- Stiften und Spenden
- Unterstützer
- Projekte
- Förderaktivitäten
- Links
- Impressum & Kontakt

Willkommen bei der Bürgerstiftung Heidelberg



Die Bürgerstiftung Heidelberg wurde im Mai 2009 gegründet. Sie versteht sich als unabhängige zivilgesellschaftliche Vereinigung, ist Förderinstitution und zugleich Plattform für die lebendige Auseinandersetzung mit den Zukunftsfragen der Stadt. Die Bürgerstiftung Heidelberg will Erhaltenswertes bewahren, ohne die Weiterentwicklung zu hemmen. Sie bemüht sich um den Brückenschlag zwischen Tradition und Innovation, zwischen Alten und Jungen, zwischen privaten und öffentlichen Initiativen. Bildung und Integration sind für sie komplementäre Seiten ein und desselben sozialen Engagements.

www.buergerstiftung-heidelberg.de